

Gemeinde Ascheberg
stellv. Leiter Fachgruppe 60
Stadtplanung, Bauleitplanung
Dieningstraße 7
59387 Ascheberg

Baugrundgutachten, Gründungsgutachten,
Bodenmechanik, Erd- und Grundbau, Güte-
überwachung Mineralstoffe und Recyclingbau-
stoffe, Untersuchung von Beton, bituminösen
Baustoffen und Sportplatzbaustoffen, Chemi-
sche Bodenuntersuchung, Altlastengutachten,
Ausführung von Kernbohrungen in Beton und
Asphalt

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
B/2/I/IV

Datum
02.10.2026

GEOTECHNISCHER BERICHT BoG 195-02-260926
Ergänzung zu BoG 195-260538

ERKUNDUNG DES STRASSENÖBER- UND UNTERBAUS, BAHNHOFSWEG, ASCHEBERG

I. VORBEMERKUNG:

Die Gemeinde Ascheberg, Dieningstraße 7, 59387 Ascheberg, plant den Neubau des vorhandenen Fuß- und Radweges Bahnhofsweg. Mit der Erstellung eines Geotechnischen Berichtes war die Urbanski & Versmold GmbH, 48165 Münster, durch Herrn Maik Domscheit von der Gemeinde Ascheberg auf Grundlage des Angebotes 260169 vom 12.06.26 beauftragt worden.

Dieser Bericht ergänzt den bereits erstellten Bericht BoG 195-260538 um die chemische Asphaltuntersuchung Phenolindex, für eine Einteilung in die Verwertungsklassen B oder C nach RuVA-StB 01.

II. BEARBEITUNGSUNTERLAGEN:

Der Geotechnische Bericht wurde aufgrund eigener Bodenaufschlüsse / Kernbohrungen und Asphaltuntersuchungen anhand folgender Unterlagen / technischer Vorschriften / DIN-Normen erstellt:

II.1 Zeichnung:

- Lageplan mit Eintragung der Untersuchungspunkte / M 1:500 / Gemeinde Ascheberg, 59387 Ascheberg

II.2 Bodenmechanische Normen:

- DIN 4020: Geotechnische Untersuchungen für bautechnische Zwecke
- DIN 4020 Bbl 1: Geotechnische Untersuchungen für bautechnische Zwecke / Anwendungshilfen / Erklärungen
- DIN EN ISO 22 475-1: Baugrund / Aufschluss durch Schürfe und Bohrungen sowie Entnahme von Proben
- DIN EN ISO 14 688: Baugrund und Grundwasser / Benennen und Beschreiben von Boden und Fels / Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben im Boden und im Fels
- DIN 4023: Baugrund- und Wasserbohrungen / Zeichnerische Darstellung der Ergebnisse
- DIN 4094: Baugrund / Erkundung durch Sondierungen
- DIN 4094 Bbl 1: Baugrund / Erkundung durch Sondierungen / Anwendungshilfen, Erklärungen

- DIN EN ISO 17 892-4: Baugrund / Untersuchung von Bodenproben / Bestimmung der Korngrößenverteilung
- DIN 18 196: Erd- und Grundbau / Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke

II.3 Gründungstechnische Normen:

- EAU 96: Empfehlungen des Arbeitsausschusses **Ufereinfassung** Häfen und Wasserstraßen der Deutschen Gesellschaft für Geotechnik
- DIN 1054: Baugrund / Zulässige Belastung des Baugrundes
- DIN 1055 T 2: Lastannahmen für Bauten / Bodenkenngößen / Wichte, Reibungswinkel, Kohäsion, Wandreibungswinkel
- DIN 4017 T 1: Baugrund / Grundbruchberechnungen von lotrecht mittig belasteten Flachgründungen
- DIN 4019 T 1: Setzungsberechnungen bei lotrechter, mittiger Belastung

II.4 Ausführungstechnische Vorschriften:

- DIN 18 300: Erdarbeiten / Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
- ZTV E-StB 17: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
- TL SoB-StB 20: Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau
- ZTV SoB-StB 20: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau
- RStO 12/24: Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen

III. ANLAGENÜBERSICHT:

Dem Geotechnischen Bericht liegen die nachfolgend aufgeführten Anlagen bei:

1. Lageplan mit Eintragung der Bodenaufschlüsse (Kleinrammbohrungen)
2. Bohrprofile mit Bodenarten
3. Frostempfindlichkeitsklasse
4. Chemische Untersuchungsergebnisse

IV. BAULICHE GEGEBENHEITEN:

Die Erkundungsstellen für die Baumaßnahme Bahnhofsweg waren von der Gemeinde Ascheberg vorgegeben worden. Die Untersuchungspunkte 1 bis 5 befinden sich auf dem Abschnitt zwischen der Straße Breil und der Breilklause. Der bestehende Weg ist derzeit asphaltiert. Er verläuft vom Breilweg aus in östliche Richtung erst durch ein Wohngebiet, dann durch einen kleinen Waldabschnitt und dann zwischen landwirtschaftlichen Betrieben weiter an der Gaststätte Breilklause vorbei. Der weitere Verlauf ist nicht untersuchungsrelevant. Eine Befahrung mit Fahrzeugen erfolgt voraussichtlich nur in dem ersten Abschnitt vom Breilweg aus gesehen zu Zufahrten zu den Wohnhäusern. Ab dem Wald besteht ein reiner Fuß- und Radweg. Voraussichtlich kann für den gesamten Weg die Belastungsklasse Bk 0,3 nach RStO 12/24 angesetzt werden.

V. BODENAUFSCHLÜSSE:

Durch die Urbanski & Versmold GmbH wurden am 07.09.26 insgesamt fünf Asphaltbohrkerne gezogen und anschließend Kleinrammbohrungen Ø 36 mm bis in eine Tiefe von 1,00 m abgeteuft. Die Lagen der Erkundungsstellen waren vorgegeben und sind dem Lageplan in der Anlage zu entnehmen. Bei den Kernbohrungen / Kleinrammbohrungen wurden folgende Baustoff- und Bodenarten angetroffen:

Bohrung Nr.	Tiefe bis [m]	Baustoffe / Bodenarten DIN EN ISO 14688 T1	Farbe	Lagerungsdichte / Konsistenz	Bodengruppe DIN 18196
BK/B 1	0.066	Asphalt, Größtkorn 12 mm	schwarz	fest	
	0,082	Asphalt, Größtkorn 5 mm	schwarz	fest	
	0.400	Schotter, Unterbau schlackehaltig	schwarz	dicht gelagert	A
	1.000	Schluff schwach feinsandig, schwach tonig	hellbraun	steif	UL
BK/B 2	0.067	Asphalt, Größtkorn 12 mm	schwarz	fest	
	0,080	Asphalt Größtkorn 5 mm	schwarz	fest	
	0.400	Schotter, Unterbau	schwarz	dicht gelagert	A
	1.000	Schluff stark feinsandig, schwach tonig	hellgrau	halbfest	UL
BK/B 3	0.055	Asphalt, Größtkorn 12 mm	schwarz	fest	
	0.400	Schotter, Unterbau	dunkelgrau	dicht gelagert	A
	0.800	Feinsand stark schluffig	hellgrau	steif	SU*
	1.000	Schluff stark feinsandig, schwach tonig	hellgrau	halbfest	UL
BK/B 4	0.053	Asphalt, Größtkorn 12 mm	schwarz	fest	
	0.250	Schotter	dunkelgrau	dicht gelagert	A
	0.350	Unterbau	schwarz	dicht gelagert	A
	0.800	Feinsand stark schluffig	hellgrau	halbfest	SU*
	1.000	Schluff schwach feinsandig, schwach tonig	hellgrau	steif	UL
BK/B 5	0.032	Asphalt, Größtkorn 8 mm	schwarz	fest	
	0.080	Asphalt, Größtkorn 16 mm	schwarz	fest	
	0.300	Gabbro-Schotter	dunkelgrau	dicht gelagert	A
	0.450	Auffüllung (Feinsand) schwach schluffig	orange	dicht gelagert	A [SU]
	0.750	Auffüllung (Feinsand) schwach schluffig	gelb	dicht gelagert	A [SU]

Bei den Bodenaufschlüssen erfolgte eine organoleptische Überprüfung der Böden. Die angetroffenen Böden waren organoleptisch unauffällig.

Während der Bohrungen wurde weder Grund- noch Stauwasser angetroffen.

VI. CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN ASPHALT:

Die fünf Asphaltbohrkerne wurden einzeln hinsichtlich ihres Gehaltes an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) und des Phenolindex untersucht. Die Prüfungen wurden durch die Umweltlabor ACB GmbH durchgeführt. Hierbei ergaben sich folgende Werte:

Probe	Phenolindex [mg/l]	PAK [mg/kg TS]	Verwertungsklasse nach RuVA-StB 01
Bohrkern 1	< 0,01	578,1	B
Bohrkern 2	< 0,01	413,4	B
Bohrkern 3	< 0,01	14,0	A
Bohrkern 4	< 0,01	45,9	B
Bohrkern 5	< 0,01	29,1	B

Ausbauasphalt mit PAK-Gehalten > 25 mg/kg gelten als teerbelastet und sind nach RuVA-StB 01, bei niedrigem Phenol-Gehalt, der Verwertungsklasse B zuzuordnen. Dies betrifft die Untersuchungspunkte 1, 2, 4 und 5. Im Untersuchungspunkt 3 wurde der Grenzwert unterschritten. Hier liegt die Verwertungsklasse A (unbelasteter Ausbauasphalt) vor.

VII. BODENMECHANISCHE PRÜFUNGEN:

Für die Durchführung der Grundbruch- und Setzungsberechnungen wurden bodenmechanische Prüfungen durchgeführt und die Bodenkennwerte der DIN 1055 T 2 / EAU 96 entnommen.

VII.1 Bodenmechanische Kennwerte:

Weitere bodenmechanische Prüfungen wurden nicht durchgeführt. Die Bodenkennwerte der DIN 1055 T 2 bzw. der EAU 96 entnommen und durch eigene Erfahrungswerte ergänzt.

Auffüllungen (A), locker - dicht:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	16,0 - 21,0
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	8,5 - 12,5
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	18,5 - 22,5
Reibungswinkel φ'	°	30,0-35,0
Steifeziffer E_s	MN/m ²	5-20
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		3/5

Schluffe (UL), steif:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	18,5
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	10,0
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	20,0
Reibungswinkel φ'	°	27,5
Kohäsion c'	kN/m ²	2
Kohäsion c_u	kN/m ²	15
Steifeziffer E_s	MN/m ²	5
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		4/5

Schluffe (UL), halbfest:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	19,5
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	11,0
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	21,0
Reibungswinkel φ'	°	27,5
Kohäsion c'	kN/m ²	5
Kohäsion c_u	kN/m ²	40
Steifeziffer E_s	MN/m ²	15
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		4/5

Sande, stark schluffig (SU*), steif:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	19,5
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	10,5

Sande, stark schluffig (SU*), steif:		
	Einheit	
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	20,5
Reibungswinkel φ'	°	30,0
Kohäsion c'	kN/m ²	2
Kohäsion c_u	kN/m ²	15
Steifeziffer E_s	MN/m ²	15
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		4/5

Sande, stark schluffig (SU*), halbfest:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	20,0
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	11,5
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	21,0
Reibungswinkel φ'	°	30,0
Kohäsion c'	kN/m ²	2
Kohäsion c_u	kN/m ²	30
Steifeziffer E_s	MN/m ²	20
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		4/5

Sande (SU), dicht:		
	Einheit	
Wichte erdfeucht γ	kN/m ³	19,5
Wichte unter Auftrieb γ'	kN/m ³	12,0
Wichte wassergesättigt γ_r	kN/m ³	22,0
Reibungswinkel φ'	°	35,0
Steifeziffer E_s	MN/m ²	20
Bodenklasse (ZTV E-StB 09 / DIN 18300):		3/5

VIII. BEURTEILUNG DER ERDARBEITEN:

Die im Baubereich anstehenden Böden sind in die

Bodenklassen 3 und 4

der ZTV E-StB 09 einzustufen.

VIII.1 Bodenklassen DIN 18 300:

Gemäß den bisher durchgeführten Prüfungen und Ausführungen ergeben sich folgende Bedingungen bei der Einstufung der Böden nach DIN 18 300 / ZTV E-StB 09 in die Bodenklassen:

VIII.1.1 Leicht lösbare Bodenarten (Klasse 3):

Nicht bindige bis schwach bindige Sande, Kiese und Sand-Kies-Gemische mit bis zu 15 % Beimengungen an Schluff und Ton (Korngröße < 0,063 mm). Dies sind die anstehenden Böden der Bodengruppe SU.

VIII.1.2 Mittelschwer lösbare Bodenarten (Klasse 4):

Gemische von Sand, Kies, Schluff und Ton mit mehr als 15 % der Korngröße < 0,06 mm und bindige Bodenarten von leichter bis mittlerer Plastizität, die je nach Wassergehalt weich bis halbfest sind und die höchstens 30 % Steine von über 63 mm Korngröße enthalten. Dies sind die Böden der Bodengruppen SU*/UL. Die Böden der Bodengruppe UL weisen eine thixotrope Eigenschaft auf, sodass sie bei erhöhten Wassergehalten von einer steifen Konsistenz in eine breiige Konsistenz übergehen können.

IX. HOMOGENBEREICHE:

Die angetroffenen Böden wurden nach ZTV E-StB 17 in Homogenbereiche eingeteilt. Der Homogenbereich 1 umfasst die unter der Asphaltbefestigung anstehende Schottertragschicht. Der Homogenbereich 2 bildet sich aus dem im Untergrund angetroffenen Schluff. Der Homogenbereich 3 bildet sich aus dem zum Teil unter der Schotterschicht anstehenden, stark schluffigen Feinsand und der Homogenbereich 4 bildet sich aus dem im Bereich der Prüfstelle 5 erbohrten, aufgefüllten schwach schluffigen Feinsand. Die charakteristischen Werte für die Homogenbereiche sind den bodenmechanischen Kennwerten und folgender Tabelle zu entnehmen.

		Einheit	1	2	3	4
Homogenbereich			1	2	3	4
Bezeichnung		-	Sandstein-Schotter	Schluff	Stark schluffiger Fein - Mittelsand	Fein - Mittelsand
Korngrößenverteilung	≤ 0,06 mm	%	<5	>60	15-40	5-15
	> 0,06 – 2,0 mm	%	5 - 60	0-40	40-85	40-95
	>2,0 – 63 mm	%	40 - 95	<40	<40	<40
Masseanteil an Steinen/Blöcken	> 63 mm – 200 mm	%	<5	0	0	0
	> 200 – 630 mm	%	0	0	0	0
	> 630 mm	%	0	0	0	0
Dichte		g/cm ³	2,6-2,7	2,4-2,7	2,6-2,7	2,6-2,7
Wassergehalt		%	1-10	0-40	0-30	0-20
Plastizitätszahl		%	-	0-30		-
Konsistenzzahl		-	-	0,1-2		-
Lagerungsdichte		%	35-65	35-85	35-85	35-65
Organischer Anteil		%	<2	<3	<2	<2
Bodengruppe		-		UL	SU*	SU

X. ERSTELLUNG VON WEGEN / FAHRBAHNEN:

X.1 Vorbemerkung:

Für die Erstellung von Wegen / Fahrbahnen kann für das Bauvorhaben, wie bereits angemerkt, eine Belastungsklasse von Bk 0,3 angesetzt werden.

X.2. Verdichtung / Planum / Bodenaustausch:

Unter dem bestehenden Schotterunterbau stehen Schluffe und stark schluffige Feinsande an, die sich nicht immer auf die gemäß ZTV E-StB 17 geforderten Verdichtungsgrade bzw. den Verformungsmodul $E_{v2} \geq 45$ MN/m² verdichten lassen. Die im Bereich der Bohrung B 5 aufgefüllten schwach schluffigen Sande lassen sich i.d.R. derart verdichten. Sollte die Verdichtung tatsächlich nicht ausreichend sein, so können gegebenenfalls bindige Böden mit hydraulischem Bindemittel verbessert werden oder es ist die Dicke der Tragschicht ohne Bindemittel zu erhöhen. Eine weitere Möglichkeit ist im Planumbereich ein Grobschlagmaterial der Körnung 0/56 – 0/63 einzubauen, um das Planum zu stabilisieren.

X.3. Frostempfindlichkeit:

Die im Baubereich anstehenden Böden der Bodengruppen UL/SU* sind entsprechend Tabelle 3 der ZTV E-StB 17 der Frostempfindlichkeitsklasse F 3 zuzuordnen. Die aufgefüllten Sande der Bodengruppe SU sind in der Regel der Frostempfindlichkeitsklasse F 2 zuzuordnen.

X.4. Frostsicherer Fahrbahnaufbau:

Nach RStO 12/24 beträgt die Mindestdicke des frostsicheren Oberbaus für Rad- und Gehwege auf Böden der Frostempfindlichkeitsklassen F 2 und F 3 30 cm. Lt. Herrn Domscheit ist ein Oberbau in einer Stärke von 45 cm geplant, wodurch eine ausreichende Dicke des frostsicheren Oberbaus vorliegt. Auch im Bestand ist die Dicke derzeit ausreichend.

XI. BAUGRUNDRISIKO:

Bodenaufschlüsse liefern immer nur eine exakte Aussage für den eigentlichen Untersuchungspunkt. Für die dazwischen liegenden Bereiche sind nur Wahrscheinlichkeitsaussagen möglich. Daher wächst die Wahrscheinlichkeit einer Aussage über den Aufbau bzw. den Untergrund mit dem Untersuchungsumfang, d.h. mit der Anzahl der Aufschlüsse und nimmt mit der Wechselhaftigkeit des Baugrundes ab. Es bleibt immer ein Risiko, dass im Untergrund Abweichungen von dem zu erwartenden und zu den tatsächlichen Baugrundverhältnissen vorhanden sind. Dieses Risiko wird als Baugrundrisiko bezeichnet.

XII. PLANUNGSSTAND:

Die bautechnischen Aussagen beziehen sich auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Geotechnischen Berichtes bekannten Planungsstand. Bei Änderung der Planung sind die entsprechenden Unterlagen der Urbanski & Versmold GmbH zur ergänzenden Beurteilung zuzusenden.

XIII. VERTEILER:

Der Geotechnische Bericht wurde in einfacher Ausfertigung erstellt. Die Ausfertigung ging an:

- Gemeinde Ascheberg, Dieningstraße 7, 59387 Ascheberg / per Post
- Herrn Maik Domscheit (domscheit@ascheberg.de) / per E-Mail



Prüfstellenleiter / Vertreter

Erneuerung Fuß-/Radweg Bahnhofsweg, Ascheberg
Lage der Bohrprofile



Legende

fest

halbfest

steif

dicht

A

Auffüllung

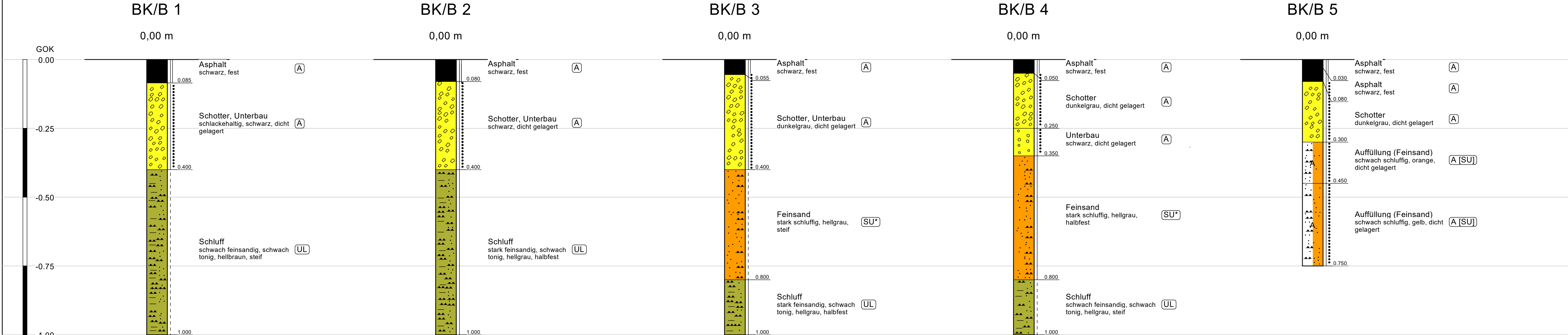
Schotter

Sand

Schluff

Bohrprofile / Kernbohrungen

Maßstab d. H. 1 : 7,5



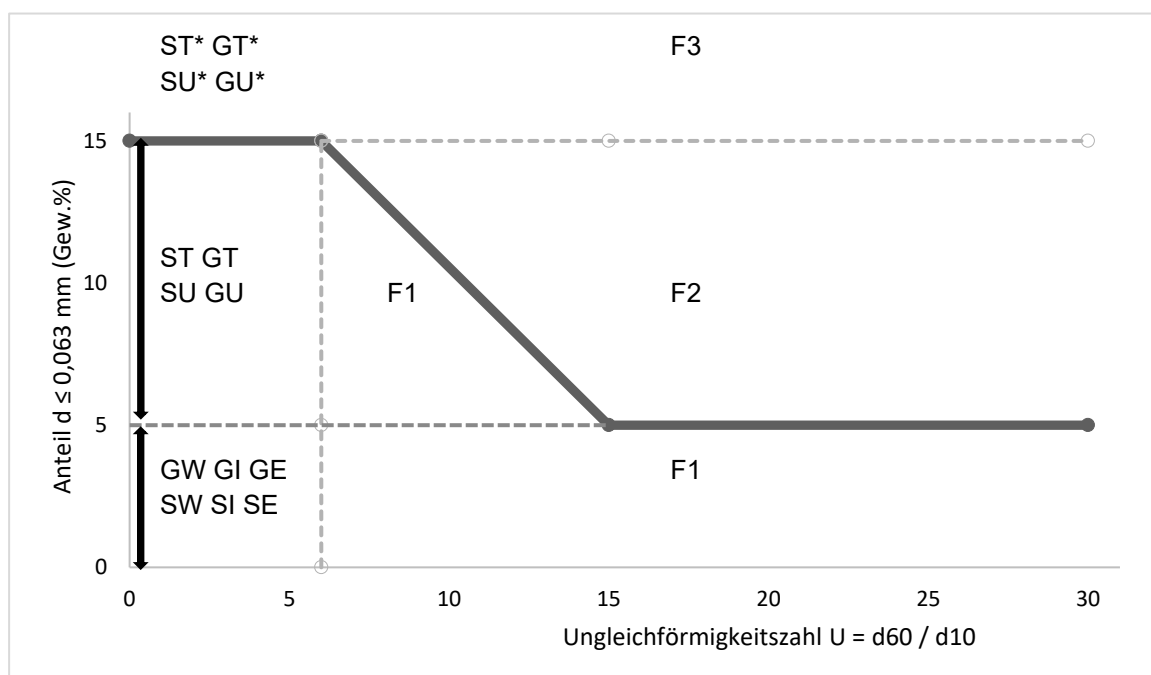
Bauvorhaben: Neuaufbau Fuß-/Radweg Bahnhofsweg, Ascheberg
Entnahmestelle: B 1 – B 5
Entnahme durch: Urbanski & Versmold
Bodenarten: Sand, schwach- bis stark schluffig, Schluff

Entnahmetiefe: 0,53 – 1,00 m
Entnahmetag: 07.09.2026
Bodengruppen: SU, SU*, UL

	Frostempfindlichkeit	Bodengruppen (DIN 18 196)
F1	nicht frostempfindlich	GW, GI, GE SW, SI, SE
F2	gering bis mittel frostempfindlich	TA OT, OH, OK ST, GT ¹⁾ SU , GU ¹⁾
F3	sehr frostempfindlich	TL, TM UL , UM, UA OU ST*, GT* SU* , GU*

Anmerkung:

- ¹⁾ zu F1 gehörig bei einem Anteil an Korn unter 0,063 mm von 5,0 Gew.-% bei $U \geq 15,0$ oder 15,0 Gew.-% bei $U \leq 6,0$.
Im Bereich $6,0 < U < 15,0$ kann der für eine Zuordnung zu F1 zulässige Anteile An Korn unter 0,063 mm linear interpoliert werden (s. Bild).



Umweltlabor ACB GmbH, Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster

23.09.2026

Befund als E-Mail: zentrale@urbanski-versmold.de

Urbanski & Versmold GmbH

Ansprechpartner/in

A. Ising

0251 2852-246

Herrn Andreas Bowinkelmann

Unckelstraße 3

48165 Münster-Hiltrup

Prüfberichts-Nr.: 182307BS26

Auftraggeber	Urbanski & Versmold GmbH, Münster-Hiltrup
Projekt	° Bahnhofsweg Ascheberg
Projekt-Nr.	° /
Auftragseingang	11.09.2026
Probenart	Asphalt
Angaben zum Gefäß	Metalleimer
Bemerkungen	/

Probenahme	° durch Auftraggeber
Probenahmedatum	° 07.09.2026
Probeneingang	11.09.2026
Prüfbeginn	11.09.2026
Prüfende	22.09.2026
Probenaufbewahrung	Die Feststoffproben werden unsererseits 3 Monate archiviert und dann einer geregelten Entsorgung zugeführt, sofern Sie uns nicht binnen 4 Wochen nach Eingang dieses Schreibens eine andere Nachricht zukommen lassen.

Anlage

/

Verteiler

/

Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Prüflaboratorium. Die Akkreditierung gilt für die in der Urkundenanlage [D-PL-14312-01-00] aufgeführten Verfahren. Die Messergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die uns vorliegenden Prüfmateriale. Für eine Probenahme, die nicht durch unsere Mitarbeiter oder in unserem Auftrag durchgeführt wurde, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Veröffentlichung unserer Prüfberichte und Gutachten zu Werbezwecken sowie deren auszugsweise Verwendung in sonstigen Fällen bedürfen unserer schriftlichen Genehmigung.

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Melanie Dieckmann; Dipl.-Geol. Andre Ising
Prokurist: M.Sc. Geowissenschaften Patrick Vinkelau
eingetragen: AG Münster, HRB 2984, Ustr.-IdNr: DE 126114056, Steuernummer 337/5902/0188
Bankverbindungen: Volksbank Baumberge, IBAN: DE 32 4006 9408 0026 8509 00 / BIC: GENODEM1BAU
Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE 65 4005 0150 0009 0044 66 / BIC: WELADED1MST



Bahnhofsweg Ascheberg °
/ °

Urbanski & Versmold GmbH, Münster-Hiltrup

23.09.2026

Prüfberichts-Nr.: 182307BS26

- Feststoff -

Labornummer		182307BS26	182308BS26	182309BS26	182310BS26	182311BS26
Bezeichnung °		BK 1	BK 2	BK 3	BK 4	BK 5
Teufe °	m	/	/	/	/	/
Materialart		Asphalt	Asphalt	Asphalt	Asphalt	Asphalt
Trockensubstanz (TS) DIN ISO 11465:1996-12	%	99,7	99,7	98,4	98,7	99,3
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) DIN ISO 18287:2006-05						
Naphthalin	mg/kg TS	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1
Acenaphthylen	mg/kg TS	0,2	0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1
Acenaphthen	mg/kg TS	1,5	1,4	< 0,1	0,2	0,3
Fluoren	mg/kg TS	1,5	1,3	< 0,1	0,3	0,2
Phenanthren	mg/kg TS	34,3	23,9	0,4	1,8	4,3
Anthracen	mg/kg TS	3,8	2,8	0,2	0,6	0,4
Fluoranthren	mg/kg TS	174,9	116,9	2,4	10,6	7,1
Pyren	mg/kg TS	112,1	75,9	1,9	8,1	4,5
Benzo(a)anthracen	mg/kg TS	53,1	40,8	1,4	4,7	2,4
Chrysen	mg/kg TS	56,2	42,4	1,4	4,0	2,8
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg TS	56,0	43,3	2,1	5,9	2,7
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg TS	19,3	16,2	0,8	2,1	0,9
Benzo(a)pyren	mg/kg TS	28,2	22,2	1,4	3,7	1,5
di-Benzo(a,h)anthracen	mg/kg TS	5,9	4,3	0,3	0,6	0,3
Benzo(ghi)perylene	mg/kg TS	13,8	9,8	0,8	1,6	0,8
Indeno(1,2,3)pyren	mg/kg TS	17,3	12,4	0,9	1,8	0,9
Summe PAK (EPA)	mg/kg TS	578,1	413,4	14,0	45,9	29,1

* Untersuchung durch externen Anbieter ** Untersuchung durch externen Anbieter; nicht akkreditiertes Prüfverfahren

*** nicht akkreditiertes Prüfverfahren

Ort der Labortätigkeiten ist der Standort Münster. Abweichend mit ^D gekennzeichnete Verfahren werden am Standort Dülmen durchgeführt.

° Angabe des Auftraggebers

n. n. = nicht nachweisbar; n. b. = nicht bestimmbar

Es gilt eine vereinfachte Form der Berichterstattung ohne Angabe der Messunsicherheit im Prüfbericht. Sollten diese vom Auftraggeber für eigene Zwecke benötigt werden, kann die Messunsicherheit als Anlage zum Prüfbericht zur Verfügung gestellt werden.

Es gilt als Entscheidungsregel für die Bewertung der Konformität mit den Regelwerken oder Spezifikationen, dass die Messunsicherheit nicht berücksichtigt wird soweit dies nicht vom Auftraggeber bzw. aufgrund normativer oder anderer Vorgaben gefordert wird.



Dipl.-Geol. Andre Ising
Geschäftsführer

Umweltlabor ACB GmbH, Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster

30.09.2026

Prüfbericht als E-Mail: zentrale@urbanski-versmold.de

Urbanski & Versmold GmbH

Ansprechpartner/in

M. Dieckmann

0251 2852-228

Herrn Andreas Bowinkelmann

Unckelstraße 3

48165 Münster-Hiltrup

Prüfberichts-Nr.: 182307BS26-1

Auftraggeber	Urbanski & Versmold GmbH, Münster-Hiltrup
Projekt	° Bahnhofsweg Ascheberg
Projekt-Nr.	° /
Auftragseingang	Nachforderung vom 24.09.2026
Probenart	Asphalt
Angaben zum Gefäß	Metalleimer
Bemerkungen	/

Probenahme	° durch Auftraggeber
Probenahmedatum	° 07.09.2026
Probeneingang	11.09.2026
Prüfbeginn	24.09.2026
Prüfende	30.09.2026
Probenaufbewahrung	Die Feststoffproben werden unsererseits 3 Monate archiviert und dann einer geregelten Entsorgung zugeführt, sofern Sie uns nicht binnen 4 Wochen nach Eingang dieses Schreibens eine andere Nachricht zukommen lassen.

Anlage

/

Verteiler

/

Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Prüflaboratorium. Die Akkreditierung gilt für die in der Urkundenanlage [D-PL-14312-01-00] aufgeführten Verfahren. Die Messergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die uns vorliegenden Prüfmateriale. Für eine Probenahme, die nicht durch unsere Mitarbeiter oder in unserem Auftrag durchgeführt wurde, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Veröffentlichung unserer Prüfberichte und Gutachten zu Werbezwecken sowie deren auszugsweise Verwendung in sonstigen Fällen bedürfen unserer schriftlichen Genehmigung.

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Melanie Dieckmann; Dipl.-Geol. Andre Ising
Prokurist: M.Sc. Geowissenschaften Patrick Vinkelau
eingetragen: AG Münster, HRB 2984, Ustr-IdNr: DE 126114056, Steuernummer 337/5902/0188
Bankverbindungen: Volksbank Baumberge, IBAN: DE 32 4006 9408 0026 8509 00 / BIC: GENODEM1BAU
Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE 65 4005 0150 0009 0044 66 / BIC: WELADED1MST



Bahnhofsweg Ascheberg °
/ °

Urbanski & Versmold GmbH, Münster-Hiltrup

30.09.2026

Prüfberichts-Nr.: 182307BS26-1

- Eluatbildung (DIN EN 12457-4:2003-01) - (W/F 10:1)

Labornummer		182307BS26	182308BS26	182309BS26	182310BS26	182311BS26
Bezeichnung °		BK 1	BK 2	BK 3	BK 4	BK 5
Materialart		Asphalt	Asphalt	Asphalt	Asphalt	Asphalt
Phenolindex DIN 38409-16:1984-06 (H 16)	mg/L	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01

* Untersuchung durch externen Anbieter ** Untersuchung durch externen Anbieter; nicht akkreditiertes Prüfverfahren

*** nicht akkreditiertes Prüfverfahren

Ort der Labortätigkeiten ist der Standort Münster. Abweichend mit ^D gekennzeichnete Verfahren werden am Standort Dülmen durchgeführt.

° Angabe des Auftraggebers

n. n. = nicht nachweisbar; n. b. = nicht bestimmbar

Es gilt eine vereinfachte Form der Berichterstattung ohne Angabe der Messunsicherheit im Prüfbericht. Sollten diese vom Auftraggeber für eigene Zwecke benötigt werden, kann die Messunsicherheit als Anlage zum Prüfbericht zur Verfügung gestellt werden.

Es gilt als Entscheidungsregel für die Bewertung der Konformität mit den Regelwerken oder Spezifikationen, dass die Messunsicherheit nicht berücksichtigt wird soweit dies nicht vom Auftraggeber bzw. aufgrund normativer oder anderer Vorgaben gefordert wird.



Dipl.-Ing. Melanie Dieckmann
Geschäftsführerin